

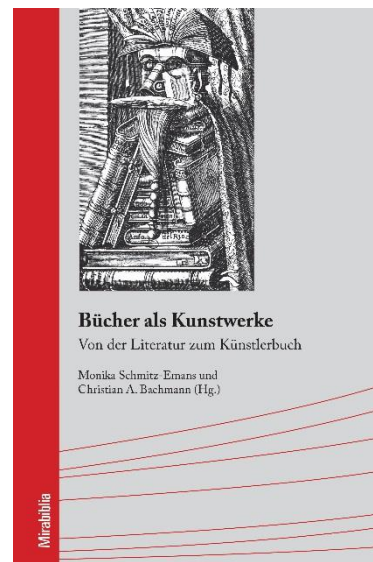
DFG-PROJEKT „DAS KÜNSTLERBUCH ALS ÄSTHETISCHES EXPERIMENT“: DIE LITERATUR UND DAS BUCH (LITERATUR UND KÜNSTLERBUCH – SPIELFORMEN DER BUCHLITERATUR)

Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans (Sektion Komparatistik)

Inwiefern ist Literatur „Buch-Kunst“? Ist das Buch als Präsentations- und Publikationsform von Literarischem nicht eine bloße Äußerlichkeit, ein (lange Zeit höchst erfolgreiches, mittlerweile aber medientechnisch überholtes) Speichermedium, eine durch Alternativen ersetzbare Verpackung von Texten, eine letztlich beliebige ‚Verkörperung‘ von Ideen? Bemerkenswert oft wird die Vorstellung, es sei für einen Text selbst gleichgültig, ob man ihn in einem Buch oder auf einem Bildschirm lese, gerade von solchen Lesern vertreten, die sich ansonsten durchaus mediensensibel geben. Andere vertreten eine Gegenposition, derzufolge das Medium zur Botschaft gehört. Man könnte auf den Gedanken kommen, die widerstreitenden Meinungen auf die Nachwirkung der suggestiven und dabei so vieldeutigen Metaphoriken von „Behälter“ und „Inhalt“ respektive von „Körper“ und „Geist“ zurückzuführen. In jedem Fall lässt sich an entsprechenden Buchmetaphern und ihren verschiedenen Akzentuierungen gut illustrieren, worum es in der Kontroverse geht.

In Beispielen der neueren und der Gegenwartsliteratur zeigt sich eine Tendenz, die Gestalt und Materialität des Buches (genauer: des Codex) durch Struktur und Inhalt der literarischen Werke zu reflektieren und die Architektur des Buchs zu deren integraler Komponente zu machen. Aber nicht erst hier präsentiert sich Literatur als durch die Form des Buchs geprägt; nicht erst seit dem 20. Jahrhundert entstehen Beispiele entsprechend konzeptualisierter Buch-Literatur.

Bücher, die von ihren Autoren am Computer nicht nur geschrieben, sondern auch gesetzt und graphisch gestaltet werden, laden zu gestalterischen Experimenten förmlich ein. Dies gilt nicht nur für

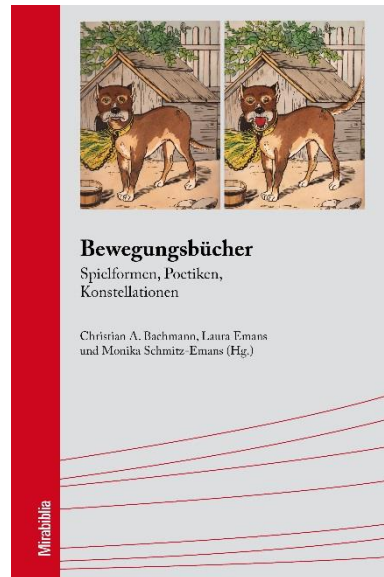


die Verwendung eines leicht verfügbaren Fundus an Schriftfonts, nicht nur für die erleichterte Möglichkeit, Bilder und Graphiken einzubinden (und diese vorher zu finden, zu speichern, zu bearbeiten) – es gilt auch für die erleichterte Kontinuität des Arbeitens an und des Überarbeitens von Texten. Chronikalische, diaristische, zitierende und montierende Schreibweisen, die Arbeit an Langzeitprojekten, die Produktion sequenzieller und serieller Texte – sie alle unterliegen dem Einfluß der dabei eingesetzten technischen Medien, die dann direkt oder indirekt ihre Spur im Text und im Buch hinterlassen. Und wer noch mit der Hand schreibt, schreibt vielleicht „trotzdem“ mit der Hand. (Zu den gern und oft buchgestalterisch genutzten Strategien neuerer Schriftsteller gehört übrigens die Reproduktion faksimilierter Handschriften oder Pseudo-Manuskripte im gedruckten Buch.)

Die Konvergenzen zwischen buchliterarischen Werken und Künstlerbüchern sind vielfältig. Manche Beispiele lassen keine eindeutige Zuordnung zu, so etwa Queneaus Sonettmaschine, die im Kontext des Experimentalbuchs ebenso wie in dem der kombinatorischen Poesie betrachtet werden kann. Entscheidend für die Affinitäten und Konvergenzen von Buchliteratur und Künstlerbuch ist unabhängig von konkreten Gestaltungsformen und ästhetischen Leitideen das verbindende Grundprojekt: die ästhetische Gestaltung und Nutzung des Buchs, die Idee ‚buchförmige Kunst‘ zu schaffen. Die Diskussion über Definitionen des „Künstlerbuchs“ und seine Abgrenzbarkeit etwa gegenüber dem Malerbuch und dem Buchobjekt hat nie zu einer verbindlichen Definition geführt. Aber sie hat die Idee herausgearbeitet, es gebe Formen der Kunst, die sich auf die Erkundung des Buchs und seiner Buchhaftigkeit („bookness“) konzentrieren – und dies ist wohl ein für die Buch-Literatur besonders wichtiger Impuls.

Veröffentlichungen im Kontext des Projektthemas:

- Monika Schmitz-Emans: Ror Wolfs Ratgeberbücher, die Collagen Max Ernsts und René Magrittes Verrat der Bilder. In: Nanette Rissler-Pipka/Michael Lommel/Justyna Cempel (Hg.): Der Surrealismus in der Mediengesellschaft - zwischen Kunst und Kommerz. Bielefeld ([transcript]) 2009, S. 49-79
- Monika Schmitz-Emans: The Enigmas of the Universe in Word and Image: Ror Wolf's Guidebooks. In: Stephanie A. Glaser (Hg.): Media inter Media. Essays in Honor of Claus Clüver. Amsterdam/ New York 2009, S. 325-368.
- Monika Schmitz-Emans: Borges und die Kunst. Tlön-Effekte und Appropriationen. Über Borges als Pate künstlerischer Projekte und Experimente. In: Komparatistik. Jahrbuch der DGAVL 2008/2009. Heidelberg: Synchron 2010. S.189-202



- Monika Schmitz-Emans: Das Buch als labyrinthischer Raum: Literarisch-ästhetische Versuchsanordnungen. In: Gertrud Lehnert (Hg.): Raum und Gefühl. Der Spatial Turn und die neue Emotionsforschung. Bielefeld (transcript) 2011, S. 276-297
- Monika Schmitz-Emans: Mirror and Labyrinth. In: Gertrud Lehnert/ Stephanie Siewert (Hg.): Spaces of Desire - Spaces of Transition. Space and Emotions in Modern Literature. Frankfurt a.M., Berlin, Bern, u.a. (Peter Lang) 2011, S. 15-27
- Monika Schmitz-Emans: Labyrinthische Bücher - Jorge Luis Borges und die bildende Kunst. Zum 65. Geburtstag von Manfred Schmeling. In: Universitätsreden 83. Saarbrücken (Universitätsverlag des Saarlandes) 2011, S. 17-36
- Monika Schmitz-Emans: Kunst als Enzyklopädistik des Buchs: Borges, die beiden zweiten Tlön-Enzyklopädien und die Erkundung des Buchraums durch die Kunst. In: Monika Schmitz-Emans, Kai Lars Fischer, Christoph Benjamin Schulz (Hg.): Enzyklopädien des Imaginären. Jorge Luis Borges im künstlerischen und literarischen Kontext. Hildesheim/Zürich/New York (Georg Olms) 2011, S. 131-159
- Monika Schmitz-Emans / Christian Bachmann (Hg.): Bücher als Kunstwerke. Von der Literatur zum Künstlerbuch. Essen (Bachmann-Verlag) 2013
- Monika Schmitz-Emans: Die Buchkörper als Träger ästhetischer Botschaften- Von Jean Pauls Bücherphantasien zur modernen Buchkunst. In: Elsbeth Dangel-Pelloquin/Helmut Pfotenhauer/Monika Schmitz-Emans/Ralf Simon (Hg.): Jahrbuch der Jean-Paul-Gesellschaft. Würzburg (Königshausen & Neumann) 2014, S. 265-284.
- Monika Schmitz-Emans: Oulipo, das kombinatorische Buch und die Künstlerbuchbewegung. In: Helke Kuhn/Beatrice Nickel (Hg.): Erschwerte Lektüre. Der literarische Text im 20. Jahrhundert als Herausforderung für den Leser. Frankfurt am Main (Peter Lang) 2014, S. 76-94.
- Monika Schmitz-Emans: Papiertheater. Über Bühnen aus Papier, Bühnen im Buch und Pop-ups. In: Germanoslavica. Zeitschrift für germano-slavische Studien. Jg. 25, 2 (2014), S. 12-31.
- Monika Schmitz-Emans: Apollinaire et Federman. Thèses comparées sur la poétique de la conception visuelle de texte. In: Anja Ernst/Paul Geyer (Hg.): La Place d'Apollinaire. Paris (Classiques Garnier) 2014, S. 319-337
- Monika Schmitz-Emans: Fingierte Handschriften. Über (Pseudo-)Faksimiles als literarisches Dispositiv. In: Urs Büttner/Mario Gotterbarm/Frederik Schneeweiss/Stefanie Seidel/Marc Seiffarth (Hg.): Diesseits des Virtuellen. Handschrift im 20. und 21. Jahrhundert. Paderborn (Fink) 2015, S.169-193.
- Monika Schmitz-Emans: Mirabilia. Über Bücher als Wunderkammern und sentimentale Museen. In: Ulrich Ernst/Susanne Gramatzki (Hg.): Paradigmata zum Künstlerbuch. Gattungen und Werke von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart. Berlin (Christian A. Bachmann Verlag) 2015, 217-242)
- Monika Schmitz-Emans: Schneide-Künste. Zu den literarischen und bildkünstlerischen Operationen Ror Wolfs als ›Tranchierer‹. In: Arnd Beise/Michael Hofmann (Hg.): Peter Weiss Jahrbuch 24 (2015), S. 97-116.
- Monika Schmitz-Emans / Christian Bachmann / Laura Emans (Hg.): Bewegungsbücher. Spielformen, Poetiken, Konstellationen. Berlin (Ch. A. Bachmann) 2016
- Monika Schmitz-Emans: Modellierungen, Inszenierungen, Transgressionen. Zu Geschichte, Spielformen und Poetik des beweglichen Buchs. In: Christian A. Bachmann, Laura Emans, Monika Schmitz-Emans (Hg.): Bewegungsbücher. Spielformen, Poetiken, Konstellationen. Berlin (Ch. A. Bachmann) 2016, S. 85-123.

- Monika Schmitz-Emans: Paul Celan im Spiegel der Buchkunst. In: Natalia Blum-Barth/Christine Waldschmidt (Hg.): Celan-Referenzen. Prozesse einer Traditionsbildung in der Moderne. Göttingen (V & R unipress) 2016, S. 229–251.
- Monika Schmitz-Emans: Dädalus baut Bücher. In: Hans-Joachim Backe/Claudia Schmitt/Christiane Solte-Gresser (Hg.): Vergleichen an der Grenze. Beiträge zu Manfred Schmelings komparatistischen Forschungen. Saarbrückener Beiträge zur vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft Bd. 80. Würzburg (Königshausen & Neumann) 2016, S.13–36.
- Monika Schmitz-Emans: Allegorische Dimensionen des Künstlerbuchs und des Buchobjekts. ›Buchwerke‹ als Allegorien und Meta-Allegorien. In: Ulla Haselstein (Hg.): Allegorie. DFG-Symposium 2014. Berlin/Boston (De Gruyter) 2016, S. 625–650.

Kontakt:

Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans

Sektion Komparatistik

GB 3/60

D-44780 Bochum

Monika.Schmitz-Emans@rub.de

[Weiterführende Informationen](#)